

Unsere große Selbsttäuschung

Blind und stumm gegenüber Ungerechtigkeiten in Malaysia

Im folgenden Artikel bezichtigt Dr. Ariffin Omar in ALIRAN Monthly die politischen Führer Malaysias der Heuchelei, wenn sie die Doppelmoral des Westens beklagen. Sie sollten ihre eigene Doppelmoral sehen. Sie verurteilen zu Recht den Westen, weil er die Leiden des bosnischen Volkes und anderer unterdrückter Völker ignoriert. Gleichzeitig aber verwehren sie den Malaysiern ihre grundlegenden Menschenrechte, z.B. durch die Existenz von Gesetzen wie das Gesetz zur Inneren Sicherheit (Internal Security Act, ISA).

Unter unseren politischen Führern ist es heute üblich, auf den Westen einzuschlagen. Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht eine Rede, ein Artikel oder ein Brief in unsere "freien Presse" über die Ungerechtigkeit, Unbilligkeit und Doppelmoral des Westens in Bosnien-Herzegowina, Somalia oder im besetzten Palästina veröffentlicht wird. Das ist zweifellos richtig und wir von Aliran wollen das keineswegs leugnen.

Der Westen ist Schuld an einigen sehr schweren Ungerechtigkeiten, die heute zu Spannungen überall in der Welt führen. Wo früher die "böse Sowjetunion" als Übeltäter in der Welt gesehen wurde, sind nun "Uncle Sam" und die Briten die internationalen Tyrannen in der Welt, unterstützt von den Franzosen und ihren Gefolgsstaaten. Auf den Westen einzuschlagen ist Mode und ein beliebter Zeitvertreib geworden.

Allerdings sollten wir uns erst einmal selber genau betrachten, bevor wir uns der Verdammung des Westens hingeben.

Zunächst einmal haben wir immer wieder festgestellt, daß die westlichen Medien mit Vorurteilen behaftet und einseitig sind. Zweifellos ist das der Fall. Aber was ist mit unseren Medien? Haben wir eine freie Presse in Malaysia oder ist die malaysische Presse nicht nur der verlängerte Arm des Informationsministeriums (oder, wenn Sie wollen, des Desinformationsministeriums)? Werden Fragen, die wichtig für Malaysia sind, jemals frei und vollständig in unserer Presse behandelt? Wie ist es zum Beispiel mit dem Verlusten von M\$ 9,6 Mrd. bei den Devisengeschäften der Bank Negara? Wie steht es mit der Tenaga-Krise, den M\$ 10 Mio. Maika-Anteilen und der großen Anzahl von wichtigen Fragen, die unter den Teppich des "Official Secrets Act" (Geheimhaltungsgesetz) gefegt werden?

Jeder Versuch, eine freie und konstruktive Auseinandersetzung zu führen, wird durch einschränkende Gesetze behindert, die unsere Diskussions- und Meinungsfreiheit begrenzen. Neben dem Geheimhaltungsgesetz gibt es das Gesetz gegen Volksverhetzung, das Pressegesetz

(Printing Presses and Publications Act) und die jährliche Beantragung einer Genehmigung für die Herausgabe einer Zeitschrift oder Zeitung. Trotz aller Heuchelei und Doppelmoral, die unsere hochgeschätzten politischen Führer den westlichen Ländern vorwerfen, können wir doch nicht leugnen, daß dort zumindest genügend Pressefreiheit herrscht, die es ihren Bürgern erlaubt, wichtige Fragen öffentlich zu diskutieren.

Ungeheure Heuchelei

Die führenden malaysischen Politiker, die von einigen Ländern der Dritten Welt anerkannt als die Vertreter der wahren Menschenrechte und Sprecher des Südens gesehen werden, sollten einmal ehrlich gegenüber den Bürgern ihres Landes sein und erklären, warum Malaysia nicht den Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte ratifiziert hat? Warum haben wir nicht das Übereinkommen gegen Folter, das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau und das Übereinkommen über die Rechte des Kindes ratifiziert?

Ich war dabei, als die Vertreter der malaysischen Regierung auf der Weltkonferenz für Menschenrechte in Wien von den Amerikanern und anderen westlichen Ländern verlangten, die berechnete Forderung der Dritten Welt und Entwicklungsländer nach Gleichstellung der ökonomischen, sozialen und kulturellen Rechte mit den politischen und Bürgerrechten anzuerkennen. Aber wir haben ja noch nicht einmal selber diese Internationalen Pakte ratifiziert. Welch ungeheure Heuchelei und Doppelmoral!

Natürlich, wenn wir der Sache auf den Grund gehen, können unsere politischen Führer keine dieser Internationalen Pakte ratifizieren, weil sie sie weder in der Gesetzgebung noch in ihrer Haltung beachten. So beklagen wir zum Beispiel berechtigterweise den Völkermord in Bosnien. Aber sind wir nicht genauso für Völkermord verantwortlich, den wir auf

andere Weise durchführen? Unsere Politik gegenüber den Orang Aslis, den Ureinwohnern der malaiischen Halbinsel sowie denjenigen von Sarawak und Sabah wird von einigen auch als Form des Völkermordes gesehen. Wir entwalden das Land durch Abholzung und nehmen ihnen ihr Land, ihre Lebensweise und ihre Kultur. Worin besteht der Unterschied zwischen uns und den Serben? Haben wir einen besonderen Status, nur weil wir die Penans, Kelabits, Murut usw. nicht mit Bomben und Gewehrkegeln vernichten?

Nehmen wir ihnen ihr Land, dann vernichten wir ihre Kultur und ihre Lebensweise. Wie bezeichnet man das? Natürlich wird Malaysiern gesagt, daß die Orang Aslis mit Geld, Häusern usw. entschädigt wurden. Das stimmt, aber wir haben effektiv ihre Lebensweise, ihre Kultur und selbst ihre Sprache zerstört. Einige große Führer werden uns zweifellos bezichtigen, wir wollten, daß die Penans, Kelabits und andere im Steinzeitalter verharren und zu Forschungsmaterial für frustrierte Anthropologen werden. Aber haben wir die Orang Asli gefragt, welche Form der Entwicklung sie wollen? Das wurde nie gemacht.

Malaysia hat energisch gegen den Vorschlag der USA und einiger westlicher Staaten protestiert, die Vergabe von Entwicklungshilfe mit der Einhaltung der Menschenrechte des Empfängerlandes zum verbinden, weil damit die Bevölkerung eines Landes einmal wegen einer schlechten Regierung und zu anderen durch die Verweigerung von Entwicklungshilfe doppelt bestraft werden würde. Gleichzeitig verweigert die Bundesregierung den Bundesstaaten Malaysias Entwicklungshilfe, die von Oppositionsparteien regiert werden. Sie versucht sogar mit allen Mitteln diese Bundesstaaten zu destabilisieren. Betrachtet man die Bundesstaaten Sabah und Kelantan, so wird das deutlich. Was soll also die scheinheilige Haltung der Bundesregierung?

Vor kurzem gab es Berichte über Kindesmißbrauch. Zweifellos gibt es schreckliche Fälle von Kindesmißhandlungen in Malaysia, und es ist richtig, daß die Behörden etwas dagegen unternehmen. Es ist anerkennenswert, daß sie dies durch die Presse, öffentliche Bildung und NRO gemacht haben. Aber warum ratifizieren wir nicht das Übereinkommen über die Rechte des Kindes? Wollen wir ernsthaft die Rechte der Kinder schützen, oder ist das nur wieder eine der öffentlichkeitswirksamen Übungen, die auf dem Müllhaufen der Geschichte landen, nachdem sie ihren Zweck der Verbesserung des Ansehens einiger Minister, die eine politische Profilierung brauchen, erfüllt haben?

Wenn wir unseren politischen Führern applaudieren wegen ihres mutigen Eintretens gegen die Gleichgültigkeit des



Einheimische Volksgruppen von Sarawak: Ihre Vernichtung erfolgt durch die Zerstörung ihrer Umwelt

aus: ALIR Vol. 14 (1994), Nr. 4, S. 31

Westens in Bezug auf Bosnien-Herzegowina, dann sollten wir nicht vergessen, daß wir geschwiegen haben, als Indonesien 1975 Osttimor besetzte und daß wir die von den USA angeführten zerstörerischen Aktionen gegen den Irak unterstützt haben und uns zu diesem Zweck an den zynischen Manipulationen in den Vereinten Nationen beteiligten.

Was hören wir heute von unseren Führern? Wir hören laut uns einvernehmlich die Forderung, daß die Vereinten Nationen demokratisiert, der GATT, der Weltwährungsfonds, die Weltbank und andere internationale Institutionen reformiert werden müssen, damit eine wirklich gerechte neue Weltordnung entstehen kann. ALIRAN ist nicht gegen die Reform der Vereinten Nationen, des Weltwährungsfonds, der Weltbank usw. Im Gegenteil, wir sind sehr dafür, aber wir finden, wir können andere nur dann der Doppelmoral bezichtigen, wenn wir sie nicht auch selber praktizieren.

Der Kampf für Gerechtigkeit

Sollten wir deshalb im Kampf für eine wahre Neue Weltordnung nicht unsere eigene Nation unter die Lupe nehmen und uns fragen, ob wir nicht damit anfangen, indem wir für Gerechtigkeit für unsere Bevölkerung zu erkämpfen? Ist es für Malaysier nicht an der Zeit, die Abschaffung des ISA, des Official Secrets Act, des Polizeigesetzes, des Pressegesetzes und aller ähnlichen Gesetze, die sicherlich nicht zum Wohlergehen unserer Bürger beitragen, zu fordern?

Sollten wir nicht von der Regierung eine bessere öffentliche Gesundheitsversorgung, einen besseren öffentlichen Nahverkehr, ein qualifiziertes Bildungssystem, eine bessere Wohnungsverordnung und andere öffentliche Dienstleistungen und Einrichtungen fordern, die für die Bürger der meisten westlichen Nationen vorhanden und selbstverständ-

lich sind? Immerhin zahlen wir auch Steuern für derartige Annehmlichkeiten.

Sollten wir nicht die kulturellen Rechte der Minderheiten in Malaysia respektieren und fördern sowie die Rechte der Orang Aslis schützen? Wir haben uns so lautstark und berechtigt für die Palästinenser, die durch den "faschistischen" Staat Israel enteignet wurden, eingesetzt; sollten wir nicht auch für den Schutz unserer Orang Aslis kämpfen, die durch gierige Holzbarone mit guten Regierungskontakten von ihrem Land vertrieben wurden?

Wenn wir dem Westen sagen, er sei für den jämmerlichen Zustand der Welt heute verantwortlich, dürfen wir nicht vergessen, unsere Regierung für die vielen politischen und finanziellen Skandale, sowie die undemokratischen und repressiven Gesetze, wodurch Malaysiern so viel Leid zugefügt wurde, zur Rechenschaft zu ziehen. Ich sage dies mit Kummer, den es gibt eine Tendenz unter einigen von uns, unseren großen politischen Führern zu applaudieren, wenn sie auf die Unzulänglichkeiten des Westens hinweisen, aber blind und sprachlos zu sein in Hinblick auf die Unzulänglichkeiten und Ungerechtigkeiten hier in Malaysia.

Wir stolpern schon geradezu übereinander in unserer Eile, unseren großen Führern zu gratulieren und sie zu unterstützen, wenn sie den Westen herunterputzen. Natürlich finden solche Ausbrüche von Unterstützung ihren Weg in unsere unterwürfige und schmeichlerische Presse und verleihen diesen Leuten, die vor allen wegen ihrer in Malaysia praktizierten Doppelmoral und Heuchelei angeprangert werden müßten, eine Aura der Moral.

Daß sie sich einer ehrlichen Untersuchung entziehen konnten, liegt daran, daß wir es mit solch raffinierten Politikern zu tun haben, die sich der Terminologie und Rhetorik der Menschenrechtsbewegung

bedienen und damit versuchen, ihre groben Menschenrechtsverletzungen in Malaysia zu verdecken und sich gleichzeitig als Verfechter der Menschenrechte weltweit dazustehn.

All dies geschah mit der stillschweigenden Duldung einer fügsamen Presse bar jeder Integrität und mit der lautstarken Unterstützung durch prominente Aktivisten, Akademiker und andere, die unwissentlich solche Täuschungen glaubhaft machen, ohne zu merken, daß dieser Einsatz für den weltweiten Kampf um Menschenrechte ein Mythos ist. Innerhalb Malaysias selber gibt es auf

seiten der Behörden kein aufrichtiges Engagement zur Förderung der Menschenrechte.

Wenn wir für eine anständige Welt für die gesamte Menschheit kämpfen, laßt uns nicht die bekannten und unbekannt politischen Gefangenen vergessen, die in Malaysia seit Jahren hinter Gittern dahinsiechen. Es gibt Hunderte von ihnen. Laßt uns für die Armen und Unterdrückten bitten, die schweigend leiden und keine Möglichkeiten zur Abhilfe der Mißstände haben. Laßt uns nicht das kranke Kind einer armen Familie vergessen, das dahinstirbt, weil private Krankenhäuser zu teuer und die öffentlichen schlecht ausgestattet sind.

Laßt uns den Obdachlosen zu Hilfe kommen, die sich kein Dach über dem Kopf leisten können und deren nächste Mahlzeit nicht gesichert ist. Laßt uns Mitgefühl zeigen gegenüber dem intelligenten Kind, daß keinen Studienplatz an der Universität erhält und damit der Möglichkeit zur Weiterbildung beraubt ist. Laßt uns die Alten und Schwachen bedauern, die auf das unzureichende öffentliche Transportwesen angewiesen sind und mit stoischer Geduld in der glühenden Sonne auf den Bus warten.

Laßt uns nicht zuletzt für uns selbst beten, daß wir nicht falsche Führer verehren, die das eine sagen und das Gegenteil davon tun. Bei unserem Streben, Kerzen anzuzünden, um der Welt mit unseren Ermahnungen zur Anständigkeit und Moral den Weg zu zeigen, laßt nicht die Finsternis der Heuchelei und Doppelmoral uns vereinnahmen, weil wir nicht eine einzige Kerze der Wahrheit und Gerechtigkeit in Malaysia angezündet haben.

Aus ALIRAN Monthly, Vol. 14, No. 4 (1994), S. 30ff mit dem Titel "Our Grand Delusion - Blind and mute to the inequities and injustices in Malaysia". Übersetzung von Peter Franke.